

# **Geschäftsordnung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)**

## **Südliches Osnabrücker Land**

Die Lokale Aktionsgruppe „LAG Südliches Osnabrücker Land“ hat in ihrer Versammlung vom 19.01.2023 folgende Fassung der Geschäftsordnung beschlossen:

### **§ 1 Name, Sitz**

Die Lokale Aktionsgruppe führt den Namen „LAG Südliches Osnabrücker Land“ (kurz LAG SOL). Eine Eintragung in das Vereinsregister erfolgt nicht. Die LAG SOL hat ihren Sitz in der Stadt Dissen aTW.

### **§ 2 Zweck**

Zweck der LAG ist die Umsetzung des regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für die LEADER-Region „Südliches Osnabrücker Land“. Das Südliche Osnabrücker Land umfasst die Städte und Gemeinden Bad Iburg, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Dissen aTW, Glandorf und Hilter a.T.W.

### **§ 3 Aufgaben der LAG**

- Umsetzung, Änderung und Anpassung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für das Südliche Osnabrücker Land
- Projektauswahl nach von der LAG festgelegten Auswahlkriterien (im Rahmen der REK-Förderrahmenbedingungen)
- Evaluation, inklusive Erstellung der erforderlichen Berichte und Nachweise
- Vernetzung der LEADER-Aktivitäten, Beteiligung an den Aktivitäten der vorhandenen Netzwerke auf nationaler und EU-Ebene, inklusive Teilnahme am LEADER-Lenkungsausschuss in Niedersachsen
- Information der Öffentlichkeit über Aktivitäten und Ergebnisse der Arbeit
- Mobilisierung der Bevölkerung zur Mitwirkung an der Umsetzung des REK
- Ggfs. Beratung von Projektträgern (z.B. in Arbeitskreisen)

### **§ 4 Mitglieder**

Die LAG umfasst grundsätzlich 14 stimmberechtigte Mitglieder. Darunter befinden sich je 1 Vertreter:in der sechs Kommunen sowie 8 nicht-kommunale Vertreter:innen (aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialpartner:innen). Darüber hinaus umfasst die LAG beratende Mitglieder (§ 9) und eine/n Protokollführer:in. Die Protokollführung erfolgt durch das Regionalmanagement. Die Vertreter:innen der Kommunen sind als die Hauptverwaltungsbeamt:innen definiert. Stimmberechtigte LAG-Mitglieder können sich bei Abwesenheit oder Verhinderung vertreten lassen; das Stimmrecht geht dann auf die

Vertretung über. Dies ist vor Beginn der Sitzung gegenüber der/dem 1. Vorsitzenden der LAG oder dem Regionalmanagement anzuzeigen (vgl. § 12).

Um Belange der Chancengleichheit von Männern und Frauen zu berücksichtigen, sollte bei der Besetzung der stimmberechtigten LAG-Mitglieder ein Anteil weiblicher Mitglieder von mindestens 30 % angestrebt werden.

## **§ 5 Eintritt von Mitgliedern**

Stimmberechtigtes Mitglied der LAG kann in der Regel werden, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat und entweder eine beteiligte Gebietskörperschaft (durch Wahl zum/ Hauptverwaltungsbeamten) oder einen Bereich der Wirtschafts- und Sozialpartner vertritt. Die Aufnahme ist für letztere schriftlich zu beantragen. Über die Aufnahme entscheidet die LAG. Benötigt wird eine einfache Mehrheit.

## **§ 6 Austritt von Mitgliedern**

Ein Mitglied kann jederzeit durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand aus der LAG austreten.

## **§ 7 Ausschluss von Mitgliedern**

Ein Mitglied kann von der LAG ausgeschlossen werden, wenn es den Interessen der LAG schuldhaft und grob zuwiderhandelt. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann mit einer  $\frac{3}{4}$  Mehrheit beschlossen werden.

## **§ 8 Vorstand**

1. Der Vorstand der LAG besteht paritätisch aus 1 kommunalen und 1 nicht-kommunalen Vertreter:in (Vorsitzende:r und Stellvertretende:r) und wird von der LAG gewählt. Benötigt wird jeweils eine  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit.
2. Die Vorstandsmitglieder bleiben maximal 2 Jahre in ihrem Amt. Eine Wiederwahl ist möglich.
3. Ein Vorstandsmitglied kann jederzeit durch schriftliche Erklärung gegenüber der LAG sein Amt niederlegen.
4. Der Vorstand hat die Aufgabe, die LAG zu vertreten, LAG-Sitzungen vorzubereiten und zu leiten.

## **§ 9 Beratende Mitglieder/ Einbindung relevanter Akteur:innen**

1. Als beratende Mitglieder ohne Stimmrecht sind dauerhaft ein:e Vertreter:in des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems, GS Osnabrück und ein:e Vertreter:in des Landkreises Osnabrück zu beteiligen. Als weitere beratende Mitglieder werden je ein:e Vertreter:in des Natur- und Geopark TERRA.vita e.V. sowie der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbh benannt. Außerdem kann beschlossen werden, nach Bedarf weitere beratende Mitglieder einzuberufen, um relevante Akteur:innen zu beteiligen.

2. Als beratende Mitglieder werden im Rahmen der Vertretungsregelung die Vertreter:innen der stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner:innen aufgenommen, die das Stimmrecht dieser für die betreffende Sitzung übernehmen (vgl. §12).

## **§10 Mitgliederversammlung (LAG-Sitzung)**

Die ordentliche Mitgliederversammlung der LAG findet mindestens zweimal jährlich statt. Außerordentliche Mitgliederversammlungen finden statt, wenn dies im Interesse der LAG erforderlich ist oder wenn die Einberufung einer derartigen Versammlung von mindestens 1/5 der Mitglieder gegenüber dem Vorstand schriftlich verlangt wird.

## **§ 11 Einberufung von Mitgliederversammlungen (LAG-Sitzung)**

1. Mitgliederversammlungen werden von dem/ der Vorsitzenden, bei deren/ dessen Verhinderung von dem/ der stellvertretenden Vorsitzenden durch einfachen Brief oder per E-Mail einberufen. Dabei ist die vom Vorstand festgelegte Tagesordnung mitzuteilen. Die Einberufungsfrist beträgt 2 Wochen.
2. Die Sitzungstermine werden in den Kommunen der Region „Südliches Osnabrücker Land“ über die gängigen Kommunikationskanäle bekannt gegeben.

## **§ 12 Ablauf von Mitgliederversammlungen (LAG-Sitzungen)**

1. Die Mitgliederversammlungen sind grundsätzlich öffentlich. Mit einfachem Mehrheitsbeschluss der stimmberechtigten LAG-Mitglieder können einzelne Tagesordnungspunkte nicht-öffentlich beraten werden.
2. Zu Beginn der Versammlung ist die Beschlussfähigkeit festzustellen. Die LAG ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist, davon mehr als 50 % nicht-kommunale Vertreter:innen.
3. Das Stimmrecht der kommunalen Vertreter:innen (also der Hauptverwaltungsbeamt:innen) kann im Rahmen der Vertretungsregelung auf eine:n benannte:n Vertreter:in aus der jeweiligen Kommunalverwaltung übertragen werden.
4. Das Stimmrecht nicht anwesender WiSo-Partner:innen kann im Rahmen der Vertretungsregelung für die betreffende Sitzung auf beratende Mitglieder aus der Gruppe der WiSo-Partner:innen übertragen werden. Diese beratenden Mitglieder rücken entsprechend ihrer Zugehörigkeit zu den benannten Interessengruppen nach. Die Vertretungen sind vor der betreffenden Sitzung zu benennen.
5. Sollte die Zahl der kommunalen Vertreter:innen die der WiSo-Partner:innen überschreiten, kann eine Entscheidung unter Stimmverzicht auf Seiten der kommunalen Vertreter:innen herbeigeführt werden, wenn dadurch gewährleistet ist, dass die WiSo-Partner:innen insgesamt ein Stimmgewicht von über 50 % erhalten.
6. Wird über Projekte von Projektträgern sowie von Kommunen, bei denen ein stimmberechtigtes LAG-Mitglied „persönlich beteiligt“ ist, beraten und abgestimmt, wird die Beschlussfähigkeit erneut überprüft.
7. Mitglieder der LAG sind von den Beratungen und Entscheidungen ausgeschlossen, an denen sie „persönlich beteiligt“ sind. Eine „persönliche Beteiligung“ liegt vor, wenn die

Projektentscheidung ihnen selbst, Angehörigen (MV-Verbot nach NKomVG) oder einer von ihnen vertretenen natürlichen oder juristischen Person des Privatrechts oder öffentlichen Rechts einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil verschaffen würde. Die LAG-Mitglieder sind verpflichtet, dies vorab gegenüber der/ dem LAG-Vorsitzen- den anzuzeigen. Die Mitwirkung eines wegen „persönlicher Beteiligung“ vom Votum ausgeschlossenen Mitglieds hat grundsätzlich nur dann die Ungültigkeit der Projektauswahlentscheidung zur Folge, wenn sie für das Abstimmungsergebnis entscheidend war.

8. Ist die LAG wegen der kurzfristigen Abwesenheit von Mitgliedern nicht beschlussfähig (u.a. keine schriftliche/telefonische Abmeldung bis 1 Tag vor der Sitzung) und §12, Absatz 4, Satz 1 kommt nicht zur Anwendung, kann in der Sitzung ein „Vorbehaltsbeschluss“ der anwesenden Mitglieder gefasst und das Votum der fehlenden Stimmberechtigten nachträglich im schriftlichen Verfahren eingeholt werden. Wenn von diesen innerhalb von zwei Wochen keine schriftliche Reaktion (auch über den elektronischen Weg) erfolgt, wird die Zustimmung unterstellt. Hierauf wird vorher schriftlich oder über den elektronischen Weg hingewiesen.
9. Beschlüsse können bei Bedarf, sofern die Einberufung einer Sitzung nicht rechtzeitig erfolgen kann, im Umlaufverfahren gefasst werden. Für Abstimmungen im Umlaufverfahren sind den Mitgliedern der LAG die entsprechenden Projektunterlagen auf elektronischem Weg zuzusenden. Persönlich betroffene Mitglieder der LAG sind auch im Umlaufverfahren von Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen (siehe § 12, Absatz 6 und 7). Sie sind verpflichtet, dies auf dem Abstimmungsblatt zu vermerken. Bei Abstimmungen im Umlaufverfahren ist eine Frist von 10 Tagen zu setzen, innerhalb der die Abstimmung erfolgen muss. Im Umlaufverfahren herbeigeführte Abstimmungen werden in einem Gesamtergebnis mit Darstellung des Abstimmungsverhaltens der einzelnen Mitglieder dokumentiert. Über das Abstimmungsergebnis werden alle Mitglieder auf elektronischem Wege informiert.
10. Mitgliederversammlungen können bei Bedarf als digitale Sitzungen über Videokonferenztools durchgeführt werden. Beschlüsse werden in diesem Fall nach Möglichkeit im Bild sowie in der Niederschrift festgehalten.
11. Die Mitgliederversammlung wird von der/ dem Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von der/ dem stellvertretenden Vorsitzenden geleitet. Durch Beschluss der Mitgliederversammlung kann die vom Vorstand festgelegte Tagesordnung zu Beginn der Versammlung geändert und ergänzt werden.
12. Für die Annahme von Anträgen entscheidet die Mitgliederversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen. Abstimmungen erfolgen durch Handaufheben. Auf Verlangen von mind. 1/3 der anwesenden Mitglieder ist die Abstimmung geheim durchzuführen. Gleiches gilt für Beschlüsse.

### **§13 Einberufung von Arbeitskreisen**

Die LAG kann zu thematischen Arbeitskreissitzungen einladen. Die Arbeitskreissitzungen sind öffentlich und werden 14 Tage im Voraus öffentlich angekündigt. An jedem Arbeitskreis nimmt mindestens ein Mitglied der LAG teil. Arbeitskreise sind beratende Gremien, die Empfehlungen an die LAG aussprechen können.

## §14 Projektauswahl

Die Auswahl von Projekten erfolgt von der LAG gemäß den vorher von der LAG festgelegten Projektauswahlkriterien. Die Kriterien sind im Regionalen Entwicklungskonzept dargestellt. Der Antragsteller/die Antragstellerin hat bei positivem Votum innerhalb von 6 Monaten den LEADER-Formantrag beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) einzureichen. Ausnahmen sind der LAG zu begründen. Im Falle einer verspäteten oder nicht erfolgten Einreichung kann die LAG ansonsten die reservierten LEADER-Fördermittel für andere Projekte freigeben.

## § 15 Protokollierung von Beschlüssen

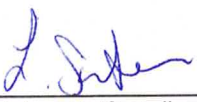
Beschlüsse sind unter Angabe des Ortes und der Zeit der Versammlung sowie des Abstimmungsergebnisses in einer Niederschrift festzuhalten. Die Niederschrift ist vom Protokollführenden und von der/ dem Vorsitzenden oder ihrem/ seinem Stellvertreter zu unterschreiben.

## § 16 Gültigkeit der Geschäftsordnung

Die vorliegende Geschäftsordnung gilt für die Förderperiode 2023 bis 2027.

Dissen, den 19. 12. 23, den \_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

  
(Unterschrift Vorsitzende:r)

  
(Unterschrift stellv. Vorsitzende:r)